NACHRICHTEN DER



29. JAHRGANG - NR. 312

APRIL / OSTERMOND 2007

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser!

Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS -
MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahre lang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetze – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst.
Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Karsten Giese	Lehmkitenweg 01, 15926 Duben
Ernst Zündel	Herzogenried 111,68169 Mannheim
Michael Regener	JVA Tegel Haus 1, Seidelstraße 39,13507 Berlin
Germar Rudolf	Oberer Faulpelz 01, 69117 Heidelberg
Axel Reitz	Aachener Str. 47, 53359 Rheinbach
Horst Mahler	Baumannstr. 81, 83233 Bernau
Breuer Paul	B III, Masurenstr. 28, 42899 Remscheid

Ausland und BRD-Postausland

Aichner Bernd	Karlau, Herrgottwiesgasse 50, A – 8020 Graz
Bernhard Kreisl	Am Platzel 01, A – 4451 Garsten
Hale F. Matthew	#15177424/ U.S. Penitntiary MAX/ P.O. Box 8500/ Florence, CO 81226/ USA
Manuel Schmisrauter	Kaiserebersdorfer Str. 297, Annahmestelle Bühlgasse, A-1110 Wien
Lajoye Michael	#9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich
Linton Michael	#804254, WYNNE UNIT Hundsville Texas 77349 USA
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	#34840-080/ USP Coleman II, U.S. Penitentiary, P.O. Box 1034, Coleman, FL 33521 USA
Mark Thomas Kooms	547789/9601/Spur 591, Amarillo–Texas 19, 019606 USA
Schlener Markus	A. St. Lankowitz, Hannacker Str. 25b, A-8591 Maria Lankowitz
Atkinson, Mark	MP 5528 Atkinson, HMP Moorland, Bawtry Road, Hatfield Woodhouse, Doncaster DN 1 6 BW, England
Ron Bach Shelby	547789, HC 67, Box 115, CY. Kennedy Texas 78119 USA
N. Piggins	NB8823, HMP Ranby, Retford, Notts, DN22-8BV, England
S. Bostock	NB8821, HMP Ranby, Retford, Notts, DN22-8BV, England

Briefkontakt wünschen

Bannes René	Wichernstr. 05, 52525 Heinsberg
Berndt Mirko	Am Kaulksee 3, 17235 Neustrelitz
Borchert Peter	Faesch Straße 8, 24114 Kiel
Dahl Volker	Holzstr. 29, 65197 Wiesbaden
Dahl Sebastian	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Drobnak Steffen	Postfach 300352, 98503 Suhl / Goldlauter
Elischer Moritz	Konrad-Wolf-Str. 68 A, 13055 Berlin
Eggler Alexander	Traugott-Benderstr. 02, 74740 Adelsheim
Eister Dennis	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg

Fiebiger Marcel	Boostedter Straße 30, Block E, 24534 Neumünster
Fiedler Marcel	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen
Hilprecht Enrico	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Hertz Thorsten	Schubartstr. 20, 71679 Asperg
Holtz Stefan	Anton-Saefkow-Allee 2 A, 14772 Brandenburg
Jess Marcel	Reinhartser Str. 11, 87437 Kempten
Kalkbrenner Jens	Schulzendorferstr. 01, 16269 Wriezen
Kreitmair Michael	Abteistr. 10, 86687 Kaisheim
Kluge Nico	Boostedterstr. 30, 24534 Neumünster
Klocke Jens Werner	Neudorfer Weg 01, 03130 Spremberg
Kurth Alexander	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Kolibius Daniel H.II	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Köper Florian	Werner v. Simens-Str. 02, 92224 Amberg
Ligensa Stefan	Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim
Meinelt Matthias	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Müller Frank	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Millenautzki Andre´	Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal
Neubert André	Industrie-Str. E 2, 01612 Glaubitz
Niemann Ronny	Wilhelm – Busch – Str.38, 06118 Halle/Saale
Oeltze Oliver	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Ohme Michael	Möhlendyk 50, 47608 Geldern
Paul Volker	Zweigstelle 01 Hospitalstr. 18, 65929 Frankfurt/Main
Päplow Alexander	Am Kaulksee 03, 17235 Neustrelitz
Putyra Andreas	Alexander Puschkin Str. 07, 99334 Ichteshausen
Purper Timo	Trierer Landstr. 32, 54516 Wittlich
Rudisch Sascha	Manetstr. 06, 90429 Nürnberg *-n.G.-*
Schaarschmidt Sebastian	Haus 3, Abt.: 68, Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Schaffeld Patrick	Luisenstraße 90, 53721 Siegburg
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schnieder Sascha	Willohstr. 13, 49377 Vechta
Schnieder Patrick	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Siener Robin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Starotznick Maik	Oststr. 02, 03052 Cottbus-Dissenchen
Strebe Maik	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Saale
Tulke Heiko	Nordring 02, 95445 Bayreuth
Uelibins Daniel	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
v. Loh Sven	Oranienburger Straße 285, 13437 Berlin
Wagner Tommy	Karl-Marx-Str. 08, 98617 Untermaßfeld
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Weiß Maik	Lehmkietenweg 01, 15926 Lukau-Duben
Wiese Martin	Markgrafenstr. 49, 95448 Bayreuth
Wilke Sebastian	Gartenstr. 04, 07958 Hohenleuben
Werth Robin	Heidestr. 41, 58640 Iserlohn *-n.G.-*
Wendler Ron Uwe	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen *-n.A.-*

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Matze

Hallo liebe Ursula!

Danke für Deinen tollen Brief, habe mich sehr darüber gefreut. Erstmal vielen lieben Dank, das Ihr mich mit auf die HNG-Liste genommen habt, da freue ich mich sehr drüber.

...Um auf Deine Arbeit zurückzukommen, das glaube ich Dir gerne, daß diese immer mehr wird. Man sieht ja selber wie viele Kameraden hier sitzen und es kommen immer mehr. Ja da gebe ich Dir recht... das System wird von Tag zu Tag immer ekelhafter, verlogener und widerlicher, aber auch unsere Zeit wird eines Tages kommen. Glaub mir, Du wirst sehen es dauert nicht mehr lange. Das Deutsche Volk wird sich das nicht mehr mit anschauen. Kurz noch ein paar Worte aus meinem Haftalltag, es gibt einiges neues zu berichten. Zum einen, ich habe noch 2 Jahre Jugendstrafe dazu bekommen. Nun kann ich hier abgammeln bis Anfang 2011. Aber da nützt ja alles Jammern nichts, da muß ich jetzt durch und die Zeit werde ich auch noch rumbekommen. Dann noch eine Sache: ich wollte ein paar Stunden Ausgang beantragen weil meine Oma Ihren 70. Geburtstag feiert. Der Besuch wurde genehmigt jedoch nur in Begleitung eines Beamten und in Hand und Fußfesseln. Da ich das meiner Oma nicht antun wollte habe ich dankend abgelehnt. Unglaublich was die sich so einbilden. Ansonsten geht es mir soweit ganz gut. Mit meiner Arbeit läuft alles und meine Eltern und Kameraden besuchen mich regelmäßig, was mir wieder Halt und Stärke gibt. Gut liebe Ursel, das war erst mal alles von mir. Alles Gute an Dich und Kurt. Macht weiter so.

Mit volkstreuen Grüßen
Matze

Brief von Erich Priebke
Rom, 12.03.2007

Liebe Ursula, lieber Kurt,

besten Dank für Eure Jul-Grüße und den Brief vom 21.01.07!

Nun sind wir schon im März und gerade heute habe ich mich für die letzten Briefe der Weihnachtspost bedankt und kann nun daran gehen, die Post von Januar/Februar zu beantworten. Trotz der großen Zahl der Petitionen die an den ital. Staatspräsidenten gingen, gab es keinerlei Reaktionen aus dem ??????????, obwohl der Präsident und die Richter diverse Häftlinge mit langen Haftstrafen zu Weihnachten vorzeitig entließen. Es waren aber alles kommunistische Terroristen,

die in den 70er Jahren kaltblütig ihre Landsleute ermordeten, darunter auch sieben Polizisten. So heißt es weiter aushalten und nicht verzagen. Die Verfasserin umseitigen Protestes* spricht auch von „Italy´s on 93 Jears old Rudolf Heß“. Gott sei Dank geht es mir in meiner Gefangenschaft aber etwas besser als den armen R. Heß.

Herzliche Grüße und alles Gute!
E. Priebke

Im 13. Jahr meiner Gefangenschaft

*WHY DOES ITALY; A MEMBER OF THE EUROPEAN CONVENTION ON HUMAN RIGHTS; KEEP BEHIND BARS FOR 13 YEARS NOT ONLY THE OLDEST PRISONER IN EUROPE BUT THE LAST WWII PRISONER IN THE WORLD?

RELEASE ERICH PRIEBKE

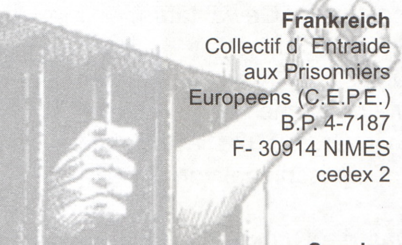
Brief von M. Ohme

Liebe Ursel,

habe Deine Feldpost dankend heil und unversehrt entgegen nehmen dürfen. Wie immer hoffe ich auf Dein wertes Wohlbefinden, und auf das von Kurt. Bei mir ist alles soweit im braunen Bereich! Wie könnte es auch anders sein. Haben die Volksverhetzer hier im Lande es mal wieder geschafft, den gefallenen Helden die letzte Ehre zu verwehren. Ich habe gestern gelesen, daß das Betreten des Soldatenfriedhofes in Halbe den getreuen Weggefährten untersagt worden ist. Nur habe ich keine Begründung dafür entdecken können. „Verherrlichung des Nationalsozialismus?!“ Aha… Nun ja,

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Belgien
CONSORTIUM
De Levensboom
Acasialaan 27
9250 Waas Munster

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

Slowakei
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

Aktuelle HNG-Liste unter:

www.nd-b.com/ww

wer keine Argumente hat, dem bleiben nur Verbote. Scheint ja etwas dran zu sein, sie bestätigen es ja immer wieder auf´s neue. „Rechtsradikale Straftaten nehmen zu…“! Achso, nur das „nicht deutsche Jugendliche“ 7,5 mal so oft Vergewaltigen, 3 mal mehr Sexualdelikte, 3,6 mal mehr Straßenraub, 3,4 mal mehr Gewalttaten, 2 mal mehr Straßenkriminalität, 3,1 mal so oft gefährliche Körperverletzungen begehen wie deutsche Jugendliche ist also völlig in Ordnung? Diese Zahlen standen im Tagesspiegel vom 23.01.07

Das die Dunkelziffer noch höher liegt dürfte klar sein. Freundlich „weg-immigrieren“ wäre eine von vielen Lösungen, aber als Deutscher darf man so etwas ja nicht fordern.

Zur Zeit führe ich im Wochentakt Gespräche mit dem psychologischen Dienst bezüglich einer Diagnostik, damit ich eventuell mal Lockerungen bekomme (nach über 5 Jahren von 7 Jahren und 2 Monaten). Ein Ergebnis wird wohl so in etwas 3 Monaten vorliegen da laut Aussage noch so einige Gespräche geführt werden sollen. Anschließend wird ein Bericht dazu geschrieben. Mal sehen wie der wohl wieder ausfallen wird. In diesem Sinne verabschiede ich m ich an dieser Stelle von Dir und Kurt und sende Euch die besten Wünsche.

Mit volks- und heimattreuen Grüßen

M. Ohme

Florentine Rost van Tonningen

ᛉ 14.11.1914 ᛣ 26.03.2007

Mit ihr ist eine großartige Frau von uns gegangen. Lebenslang bot sie dieser unseligen Zeit die Stirn. Stand sie unbeirrt und unbeugsam im Kampf für ein wahres Menschentum, für Volk und Rasse.

Zuerst an der Seite ihres Mannes den das Antimenschentum in der Stunde der Nullen 1945 viehisch ermordete.

Das Schicksal aber zerbrach sie nicht, treu blieb sie seinen Idealen die auch die ihren waren bis zur letzten Stunde.

So war sie auch Mitglied der –HNG- und Vorbild ist sie uns Allen. Die Fackel der Freiheit die von ihr durch die Finsternis dieser Zeit getragen wurde, wird in unserem Kreis nie verlöschen.

Für Vorstand und -HNG-
Ursel Müller

§ 130 StGB - 03/2007
Äußerung „Schluß mit Multikulti und Überfremdung – B. muß eine deutsche Stadt bleiben“ ist erlaubt

Heute können wir wieder einmal über eine erfreuliche Entscheidung im Zusammenhang mit ausländerkritischen Äußerungen berichten:

Im Stadtteil B. der Stadt H. soll eine Moschee gebaut werden. Dagegen wurde eine Versammlung angemeldet und im Internet und Flugblättern u.a. folgendes dazu geäußert: „Hier in unserer deutschen Heimatstadt B. …. soll 2007 ein Moschee-Prachtbau für die türkische Gemeinde gebaut werden. Diese Entscheidung haben die etablierten BRD-Multi-Kulti-Parteien über die Köpfe der betroffenen Bürger hinweg entschieden. Dies ist ein weiterer Schritt zur Überfremdung unserer deutschen Heimat und für die Etablierung einer Parallelgesellschaft, die wir Nationalisten strikt ablehnen…. Das Grundgesetz der BRD sieht nicht vor, daß Deutschland ein Einwanderungsland ist…..Auch wir Deutschen haben ein Recht auf unsere nationale Identität und Kultur. Unsere Forderung lautet deshalb: Schluß mit Multi-Kulti und Überfremdung! B. muß eine deutsche Stadt bleiben!“



Die Polizei sah in diesem Text eine Volksverhetzung gemäß § 130 StGB und verbot die Versammlung. Die Rechtsmittel hatten beim VG Hamburg und OVG Hamburg Erfolg (Beschlüsse vom 30.01.2007 und 06.02.2007, Az. 9 E 225/07 = 4 Bs 23/07). Die Gerichte sahen diese Äußerungen zwar als äußerst provozierend und schwer erträglich an, aber als zulässige Meinungsäußerung und nicht als Aufstacheln zum Haß und nicht als volksverhetzend an.

Das Deutsche Rechtsbüro im Deutschen Rechtsschutzkreis e.V. bittet daher um folgendes:

1. Gegen Strafverfahren und Versammlungsverbote legen Sie bitte Rechtsmittel bis zur letzten Instanz ein.

2. Fordern Sie die oben genannten Entscheidungen aus unserem Archiv an.

3. Senden Sie uns Gerichtsentscheidungen und Meldungen zu juristischen Fragen für unser Archiv. Es ist nur so gut und so aktuell, wie es von Ihnen die entsprechenden Nachrichten erhält!

Kontakt unter:
Deutsches Rechtsbüro im Deutschen Rechtsschutzkreis e.V.
Postfach 400 215, 44736 Bochum
www.deutsches-rechtsbuero.de

Festnahmen in Deutsch-Österreich – Solidarität jetzt!



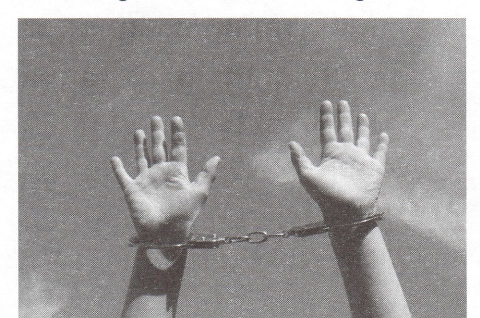
Österreich – eine Republik wo allein das öffentliche Bekenntnis zur deutschen Kultur und Nation ausreicht um vom Regime für Jahre eingekerkert zu werden, wo man sich mit der Verwendung des Wortes „Deutsch-Österreich" bereits am Rande der Legalität bewegt. Was in Deutschland die bekannten und bei Strafverfolgungsbehörden des Systems beliebten Paragraphen §86a und §130 StGB, fällt im österreichischen Strafrecht unter den Wiederbetätigungsparagraphen §3a-g. Dieser stellt, wie andere seiner Art auch eine Rechtsauffassung dar, welche von Seiten der Strafverfolgungsbehörden willkürlich ausgelegt, ausgedehnt und angewandt werden kann - in Österreich mehr noch als in der Bundesrepublik Deutschland. Beim Wiederbetätigungsparagraphen §3g liegt der „Spielraum" beispielsweise zwischen 1 und 20 Jahren.

Nach der Bestimmung des § 3g des Verbotsgesetzes ist mit Freiheitsstrafen von einem bis zu zehn Jahren (bei besonderer Gefährlichkeit des Täters oder der Betätigung bis zu zwanzig Jahren) zu bestrafen, wer sich im nationalsozialistischen Sinn betätigt. Dieser Straftatbestand kann durch Handlungen verschiedenster Art verwirklicht werden, insbesondere dann, wenn typische Programmpunkte des Nationalsozialismus vertreten werden; einer Bejahung dieser Ideologie in ihrer Gesamtheit bedarf es dabei nicht. Strafbar ist etwa die propagandistische Verwendung politischer Schlagworte oder die vorteilhafte Darstellung der Gewaltmaßnahmen des Nationalsozialismus, wenn dies in einer Weise erfolgt, in der die verpönte Zielsetzung und Wertvorstellung des Nationalsozialismus zum Ausdruck kommt. Fremdenfeindliche Äußerungen sind nach dieser Norm dann als tatbestandsmäßig anzusehen, wenn sich in ihnen die rassenideologisch motivierte und begründete Haltung des Nationalsozialismus manifestiert, Ausländer gerade wegen ihrer vorgeblich „rassischen Minderwertigkeit" abgelehnt und derartige Gedanken insbesondere in einer dem Propagandavokabular des „Dritten Reiches" angenäherten Form geäußert werden. Weiters strafbar ist die propagandistische Verwendung typischer nationalsozialistischer Symbole (Hakenkreuz, SS-Rune) und Parolen (Sieg Heil!, Heil Hitler!, Verwendung des „Deutschen Grußes"). Auch die Leugnung der Massenvernichtung von Menschen unter der nationalsozialistischen Herrschaft sind bei entsprechendem Wiederbetätigungsvorsatz dem Straftatbestand des § 3g Verbotsgesetzes zu unterstellen.

Aktuellen Meldungen zu Folge wurden am Mittwoch, den 21.März 2007 gegen 14 Uhr zwei österreichische Widerständler verhaftet. Dabei handelt

es sich um die Kameraden Rene Hönig und Stefan Magnet aus dem Umfeld des Bundes Freier Jugend. Ihnen wird Wiederbetätigung im Sinne des §3a, u.a. wegen Neugründung der HJ, und §3g, in diversen Fällen vorgeworfen. Unbestätigten Angaben nach soll sich zur Zeit noch ein weiterer Widerstandskämpfer in Untersuchungshaft befinden. „Es dürfte von einem groben Fall menschenrechtswidrigen Missbrauchs des so genannten NS-Verbotsgesetzes auszugehen sein und eine der typisch austriakische Menschenrechtsmissachtungen vorliegen.“, so die vorläufig letzte Meldung des Widerstandes in Österreich.

Bereits am 17.03.2007 wurde der jährliche „Tag der volkstreuen Jugend“ unter massivem Polizei- und Medienaufgebot aufgelöst.



Wir solidarisieren uns mit den Kameraden in Deutsch-Österreich, deren Schicksal beispielhaft für das vieler Widerstandskämpfer steht, welche gemeinsam vereint im Kampf um die Freiheit der Völker und ein Europa der Nationen stehen.

Freiheit für Rene Hönig und Stefan Magnet! Freiheit für alle nationalen Gefangenen!

Freie Nationalisten
HNG - Freundeskreis Sachsen

Zum Thema:

www.b-f-j.de

www.nachrichten.at/nachrichten/530309

www.nachrichten.at/nachrichten/530296

www.nachrichten.at/nachrichten/529472

Der „Verteilerkreis Stasiopfer“ – Ein schlampiger Versuch anti-nationaler Kräfte

„Es geht ein Gespenst um...“ nein, diesmal nicht der vielgepriesene Kommunismus, aber sicherlich eines seiner geistigen Kindeskinder. Seit ein paar Wochen erhalten mehrere inhaftierte Kameraden Schreiben von einem sog. „Verteilerkreis Stasiopfer“ (lustigerweise hat die Gruppe also die Kürzel „VS“...) Jene geben nicht nur vor „einen langen Kampf“ hinter sich zu haben, um „die nationale Szene zu überzeugen“, daß man es mit „Kampfgenossen“ zu tun habe, wer hat aber schon jemals von ihnen gehört?! Vielmehr ruft diese mysteriöse Gruppierung offen zu Straftaten auf, indem sie „direkte körperliche und psychische Leiden der IM und der Lakaien“ fordert. Der „VS“ – der im Übrigen vertreten sein soll in den USA, Neuseeland,

Kanada und Australien – gibt dann, um dem Ganzen noch das i-Tüpfelchen aufzusetzen, an, daß man ja den Staat „1000 Mal mehr haßt“ als Nationale es tun… Schon hier dürfte man dem alten Sprichwort trauen: „Nachtigall, ich hör´ dir trapsen!“ Es muß natürlich, laut dem Schreiben, verständlich sein, daß dieser „Verteilerkreis“ nur im Anonymen agiert. Daher findet man wohl im Weltnetz auch kaum Einträge, o.ä. und man darf getrost die Frage auswerfen, wie(!) diese angebliche Gruppe irgendwas mal erreichen will… Die angeschriebenen Kameraden sollen dagegen aber keineswegs „anonym“ bleiben: Jene sollen, so der hirnrissige Plan der „Stasiopfer“ 1. den Brief an Unterstützer und Kameraden von Draußen weiterleiten, so daß jene an eine angegebene eBrief-Adresse schreiben, um den Erhalt des Pamphlets zu bestätigen (andersherum gesagt: es werden Adressen von Unterstützern gesammelt!). 2. Sollen sich, laut „VS“, die Inhaftierten mit vielen Kameraden im bayrischen Erding ansiedeln, so der Plan der anonymen Hinterhoftruppe. Dafür gibt es dann so „aufschlußreiche Gründe“ wie bspw., daß der Landkreis Erding „bei Stasiopfern den schlechtesten Ruf hat“ (wer hat davon noch nicht gehört!?), daß in keiner Stadt außer Erding ausländische „Mitbürger“ ungestraft behinderte Rentner zusammenschlagen können“ (aber natürlich nur „behinderte Rentner“!), daß „in keiner Stadt, außer Erding, keine Skinheads gebe, die etwas dagegen unternehmen würden (natürlich sollen es, ganz dem Klischee angemessen, „nur Skinheads“ sein!), …usw.usf. Weitere geistige Auswürfe muß man hier nicht anfügen. Beim Lesen dieser zeit- und nervenraubenden Schmierblattes wird klar: Man hat es nicht mit nationalen Kräften zu Tun! Entweder wird hier durch Antifas versucht an die Adressen von Unterstützern zu gelangen, oder eine bundesrepublikanische Spitzelbehörde unternimmt denselben Anlauf, um auch gleich mal wieder die alte VS-Methode zu benutzen: Man leiert irgendwelche Straftaten an, um dann mit irgendwelchen angeblichen „Extremen und Straftätern von Rechts“ an die Öffentlichkeit zu gehen. Als dritte Möglichkeit kann man natürlich auch annehmen, daß es sich ausschließlich um Spinner handelt – wobei selbstverständlich nichts gegen eine Kombination der Möglichkeiten spricht…

Antwortet nicht auf dieses Schreiben und laßt auch keine Unterstützer und Kameraden darauf antworten! Seid prinzipiell bei allen sog. anonymen Sendungen vorsichtig! Warnt Kameraden vor solchen Versuchen der Gegner und informiert die HNG, wenn Ihr derartige Sendungen erhaltet!

Gebt ihm die Nummer 19 A

Ein Tag, den man im Grund nicht will
das ist der 20. April.
Weil da in dunklen Stuben
Geburtstag feiern böse Buben
vom – ach man weiß es nur zugut –
Und wer´s nicht weiß, sei auf der Hut.

Verbieten sollt man diesen Tag
Dann wär´s vorbei mit einem Schlag.
Und wollt ihr´s nicht, dann läg es nah:
Gebt ihm die Nummer 19 A!

(Kronzeitung Wien, Wolf Martin)

Democratie: Die alltäglichen Propagandalügen und Volksverhetzung!

__Artikel 3, Absatz 3__

Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Annschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden.

Was eine mit dem – Scheelen Silberblick nach rechts – ausgestattete politische Meinungsaufscherin aus der (fast) gleichnamigen murxistischen Gesinnungskatakombe Ausgabe 1/07 in wahrhaft narkotisierender Betäubungsabsicht abbläst, entspricht dem heutigen UN-bildungsstand von brddr-Pisa-Bazillenschülern.

Demgemäß zitiert die -Made in Germany- den Innen-Ministri in Potsdam aus dessen Schmutzbericht gegen Rechte deren Taten zu oberst stehen. Im Stil typisch democratischer Volksverblödung tönt die ministerielle Pharisäer-Loge von 1100 Straftaten Rechter (man übersehe nicht das Freimaurersignal in der Quersumme: Die Elf!) um dann jedoch Kleinlaut und halb versteckt einzugestehen, daß insgesamt 1037 auf Angriffen gegen die Besatzerparagraphen 86, 86a / 130 beruhen , also gegen die den Nationalen Deutschen verbotene freie Meinungsäußerung.



Diese Zahlen decken sich mit den anderen im brddr-Gebilde veröffentlichten und volksverblödenden Schmutzberichten gegen Nationale Deutsche Menschen: Beinahe 90% aller sogenannten Rechtenkriminalität bestehen aus frei geäußerter PUC-Meinung (PUC = Politisch UN-Correct). Also etwas, das es in einer Democratie überhaupt nicht geben dürfte: Menschenverfolgung aufgrund unerwünschter Meinungsäußerung!

Mit derart getürkter und gesebnitzter Stimmungsmache und der Mithilfe von Besatzerlizensiertem Prostitutionsjournaillismus, erzeugt das Democratensystem ein Klima der Volksverhetzung das zu reihenweisen Gewaltakten aller Art der bolschewisierten, staatlich geduldeten und gesebnitzten Systemfrüchte-Horden führt.

Der staatliche finanzierte Gehirnwäscheterror in Brandenburger JVA´s.

Die bezahlten Gesinnungsmissionare (erinnern sie etwa nicht an billige Huren?) die als democratische Zeremonienmeister und ausgestattet mit dem inneren Ausschwitzkompaß der ständig auch nachwachsende rechte Metastasen anzeigt, befassen sich nur mit einem: Dem Exorzismus (Ka-

tholenbegriff für Teufelsaustreibung) von Deutschem, Nationalem, und naturgesetzlich richtigem Gedankengut. Denn alles Gesunde ist der Feind der Democratie , ebenso wie es die Wahrheit ist.

Hätten wir es nämlich nicht mit einem System der Täuschung und der Lüge zu tun , so müßte dieses nicht seine besoldeten Spürsenkel in die JVA´s karren um dort unerwünschte Gesinnung in staatlich erwünschten Ausdrucksplunder umzugiften. Es ist eine Ungeheuerlichkeit wenn Kindergärten, Bäder, Museen und sonstige öffentlichen Einrichtungen geschlossen werden, angeblich aus Geldmangel, aber das Land Brandenburg es sich seit Jahren und jedes Jahr 300.000 Teuro kosten läßt um Gesinnungsvermessungsbeamte in den JVA´s auszuhalten. Die ferkelschlauen Betreiber der democratischen Antifa-Geisterbahn seien hier auch auf ihre eigenen Gesetze hingewiesen. Mir gleichen sie den Pfaffen die Moral predigen und mit der Haushälterin schlafen. Wer



von den Knackis die Straffreiheit einfordert muß zumindest seine eigenen Gesetze beachten. Dies geschieht in keiner Weise, siehe GG. Art 3,3. Es werden Deutsche Menschen wegen ihrer nationalen Gesinnung verfolgt, verleumdet, gequält und benachteiligt. Hätte jemanden das Recht des Urteils – niemals Gesetzesbrecher! Darum euch allen, Democraten und Herz-Jesu-Marxisten, Spinozas-Worte ins Stammbuch geschrieben: Die größten Tyrannen sind jene Gewalthaber, welche Meinungen zu Verbrechen erklären. Jedermann hat das unverbrüchliche Recht auf Gedanken- und Meinungsfreiheit.

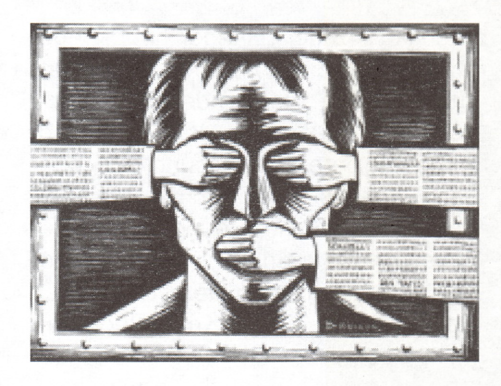
„Erschreckende Zahlen"

„Rechtsextreme Straftaten auf neuem Höchststand" meldet der Innenminister und die üblichen Funktionäre sind wieder einmal besorgt. Polizeigewerkschaftschef Konrad Freiberg will wie immer Konsequenzen aus den Zahlen und die Kommunistin Petra Pau will Initiativen der Zivilgesellschaft, was immer das auch sei, stärken.

Mehr als 18.000 rechte Straftaten soll es im Jahr 2006 gegeben haben. Ein Jahr zuvor waren es nur 15914. Allerdings: „rechte" Gewalttaten wurden 2006 etwa 1100 verzeichnet. Diese Zahlen müssen tatsächlich erschrecken, aber in einem ganz anderen Sinn als Freiberg und Pau es meinen. Zieht man nämlich von den 18.000 Straftaten die 1100 Gewalttaten ab, dann bleiben immer noch fast 17.000 Straftaten und diese Straftaten sind in der Regel politische Meinungsdelikte. 2005 dürften die Zahlenrelationen ähnlich sein. Das bedeutet also, daß in den letzten beiden Jahren mehr als 31.000 politisch motivierte Delikte verfolgt wurden. Politisch motivierte

Delikte, das sind kindliche Exzesse wie das Schmieren von verbotenen Zeichen über das Äußern falscher Meinungen zu aktuellen politischen Fragen bis hin zur Relativierung des Holocaust.

Erschrecken muß man über dies Zahlen, weil sie deutlich machen, daß sich unser Staat immer mehr zu einem Verfolgungs- und Unterdrückungsstaat entwickelt, der sich in seinem Verfolgungswahn anschickt, die untergegangene DDR zu überholen. Die Polizeigewerkschaft sollte ihre Aufmerksamkeit lieber auf diese Umstände lenken und die Frage stellen, warum es in diesem Lande Gesetze gibt, die politisch motivierte Straftaten in diesem verheerenden Umfang produzieren. Von Frau Pau ist keine Reaktion zu erwarten. Gehörte sie immerhin zu den aktiven Trägern des Unterdrückungsstaates DDR. Den Geist dieses Staates hat sie wohl immer noch verinnerlicht.



Quelle: www.npd.de

Die Bringschuld
- Die „BRD“ und das Deutsche Reich –

hw. – Die Große Strafkammer des Landgerichts Lüneburg wirft dem Verdener Facharzt und Oberstazt d. Res. a. D., Dr. Rigolf Hennig, in ihrem Urteil vom 22.12.2005 (21 Kls 3/05) als Strafbegründung vor, die Wiederherstellung des Deutschen Reiches gefordert zu haben. Zwar vertut sich die Kammer vorsätzlich, indem sie im Wortlaut ständig von der Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit des „Dritten“ Reiches spricht, obwohl weder im einschlägigem Text des „Reichsboten“, der zur Anklageerhebung diente, noch im Verlauf des Verfahrens je diese Forderung erhoben wurde, sondern ausschließlich vom „Deutschen“ Reich die Rede war.
Gleichwohl zieht sich die Angst des Systems im Wege des Lüneburger Strafgerichts und zahlreicher weiterer Gerichte vor der Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit des Deutschen Reiches zu Lasten der „Bundesrepublik Deutschland“ wie ein roter Faden durch die Verfahren und Verfolgung. Diese Angst ist gleichwohl keine Begründung für einen Rechtsbruch: Die „BRD“ ist in der Bringschuld!
Nach der ständigen Rechtssprechung des Bundesverfassungsgerichtes“ ist das Deutsche Reich nicht untergegangen, rechtsfähig und zur Zeit mangels Organen nicht handlungsfähig.
Art. 146 GG macht die Schöpfung einer Verfassung des deutschen Volkes „in freier Entscheidung“ zur Pflicht.
Nach herrschendem Völkerrecht ist aber die „Weimarer Reichsverfassung“ von 1919 unvermindert in Kraft, dann

nach Art. 43 der „Haager Landkriegsordnung“ von 1907 haben die Besatzungsmächte die Landesgesetze zu beachten und damit die Verfassung. Die „Weimarer Verfassung“ ist aber das Ergebnis einer noch weitgehend freien Volksentscheidung. Ein Friedensvertrag könnte nach Lage der Dinge nur zwischen dem Deustchen Reich und seinen Kriegsgegnern-, nicht aber zwischen diesen und der „BRD“ abgeschlossen werden.
Wer hindert den Bundestag daran, mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit die „Weimarer Reichsverfassung“ wieder in Kraft zu setzen? Das deutsche Volk jedenfalls nicht.
Solange die „BRD“ nicht ihre Pflicht tut und gem. Art. 56 GG „ihre Kraft dem Wohle des deutschen Volkes“ widmet verrät sie dieses Volk.
(Quelle „Der Reichsbote“ Nr. 2/2207)

Schweinfurt errichtet Gedenkstein für Polin

Frau Oberbürgermeisterin
Gudrun Grieser
Rathaus
97421 Schweinfurt

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin!

Ich habe der Tagespresse entnommen, daß am 21.03.07 ein Gedenkstein für Zofia Malczyk enthüllt wird und Sie zu diesem Anlaß eine Grußbotschaft an die Initiatoren richten wollen.

Das Schicksal dieser jungen Polin ist sicher beklagenswert aber man muß bedenken, daß nach der damaligen Rechtsauffassung Plünderer und Saboteure standrechtlich belangt werden durften.

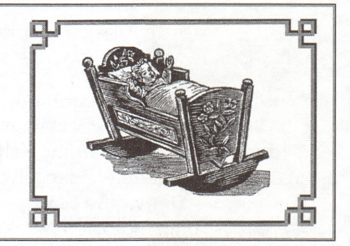
Ich möchte im Gegenzug anregen, daß für den Gärtner Fritz Gillich, einen gebürtigen Schweinfurter, ein Gedenkstein an geeigneter Stelle errichtet wird. Fritz Gillich ging 1945 nach Kriegsende mit einem Begleiter in die Kasernen, wohl um Arbeiter für seinen Betrieb zu suchen. Die dort weilenden Polen wollten sein Fahrrad und seine Uhr haben. Weil er diese Gegenstände nicht hergab, wurde er von den Polen erschlagen und sein Begleiter schwer verletzt.

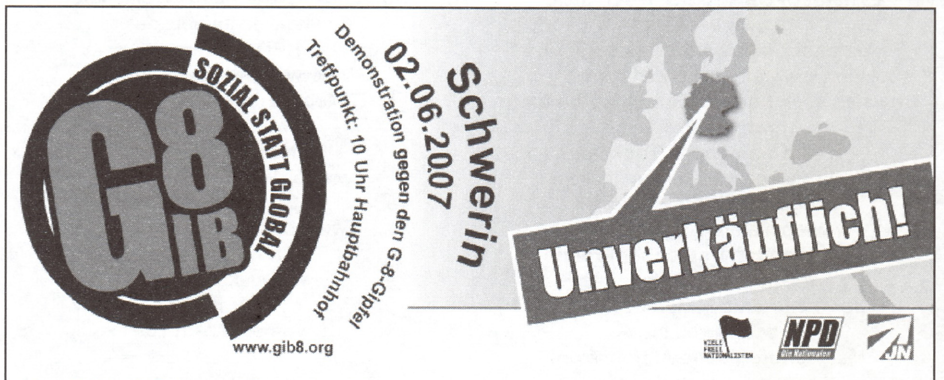
Ich meine, es geht nicht an, daß das „Unrecht“ an einer Polin groß herausgestellt wird und das Unrecht an einem Deutschen unter dem Teppich gekehrt wird. Wir müssen –gerade im deutsch-polnischen Verhältnis- aufrechnen und vergleichen. Denn Geschichte ist nun mal eine vergleichende Wissenschaft.

Mit freundlichen Grüßen
R. Sell

Stephanie Marek und Sascha Schüler freuen sich über die Geburt ihrer Tochter Sigrun.

Es gratuliert der Vorstand der HNG





Am 02.06.2007 demonstrieren die NPD und viele Nationalisten aus dem In- und Ausland gegen den G-8-Gipfel. Seit dabei und zeigt, daß wir weder die Ausbeuter der Finanzmächte, noch die Krawalltouristen der roten Internationale in unserem Land haben wollen.

Echter Widerstand gegen die Globalisierung ist national!

WIR SIND DABEI!

HNG-UNTERSTÜTZERHEMD

Alle Größen lieferbar!



Motiv 1: vorne - „Ungebrochen“, hinten - „Im Geiste frei“, Ärmel - HNG Logo s-w-r, Lieferbar in allen Größen. Preis: 12,- Euro + 1,50 Euro Porto

Zu beziehen bei:
Ursel Müller, Grasweg/Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim

VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstandnord.com
Soziales u. Nationales Bündnis Pommern
www.snbp.info
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f-.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Mecklenburgische Aktionsfront
www.Aktionsfront.org
Nationaler Widerstand Bayern
www.widerstandsued.de
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk
Bücherherold
www.buecherherold.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
NPD-Frankfurt
www.npdfrankfurt.de

BUCHEMPFEHLUNGEN



Von der Verkehrskontrolle bis zur Wohnungsdurchsuchung, dieser Ratgeber liefert „Erste Rechts-Hilfe". Von Rolf Gössner, promovierter Rechtsanwalt, Bürgerrechtler und Publizist. Er verfaßte zahlreiche Bücher zum Thema „Innere Sicherheit", darunter „Der Apparat-Ermittlungen in Sachen Polizei".
ISBN: 3 98533 243 7



„Richtiges Verhalten im Strafverfahren, ein Ratgeber für Beschuldigte", Autor: Carsten Schrank, Beck-RechtsberaterDeutscher Taschenbuchverlag 244 Seiten, EURO 10,-
ISBN: 3 42305 685 1

SCHWARZE LISTE

Anders Klaus Peter
Braun Sarah
Bettino Alessandro
Bindwurm Barbara
Beerwerth Michael
Brussig Mathias
Brosende Ronny Marcel
Bär Tobias
Brandt Karsten,
Beiser Volker
Bühlig Dennis
Diettrich Michael
Engelbrecht Martin
Gindler Steffen
Gerlach Thomas
Giesen Lutz
Grewe Katrin
Gersch Dominik
Hansen Andreas
Hoffmann Michael
Heil Sebastian
Henning Jan Christian
Heidemann Heiko
Kasube Andre´
Krzynanowski Sebastian
Lange Bianca
Lennig Timo
Lindenau Markus
Mahlke Manuel
März Jens
Michaelis Marcel
Modrzejewski Patrick
Morawitz Robin
Propp Sascha
Pförtner Alexis
Reinholz Gordon
Rothe Andreas
Rüstenberger Markus
Seibert Sven
Seifert Joachim
Simon Mark
Sokoll Dirk
Steinkraus Sebastian
Stolle Pascal
Schiffer Benjamin
Schultz Matthias
Stöckel Jan
Teichmann Lars
Toplatz Nadine
Wild Björn
Weidenauer Andre
Wehrstedt Riccardo



HNG KONTO-NUMMER:
HNG U. Müller,
VR Bank Mainz, BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683





WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
für Normalverdiener,	**7,- Euro**

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere
N. KL. - G. Sch. - H. Wer. - Si. Stu. - Ch. Ber. - W. Mehl. - H. Neu. - Jo Br. - H. u. H. Weig. - R. Mios. - Dr. J. F. Jac. - G. Bed. - G. Lin. - für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen Sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

In unseren Herzen bleibt das Reich



Ja, es war Wiederkehr und Deutsche Wende
In Volkes Not ein Suchen und ein Sagen.

Erkennend hoben sich Millionen Hände
der Morgen kam, das Zukunftswerk zu wagen
und zu verdammen was die Deutschen schied.

Da wurden neue Thesen angeschlagen
und in den Herzen klang ein neues Lied.
Der Bogen Deutscher Freiheit überspannte
des Reiches unverzichtbares Gebiet.

Doch Feindes Neid zerschlug dem Vaterlande,
das sich aus Blut und Erbe neu erhoben,
die jungen, kühnen, hoffnungsfrohen Bande.

Die Waage ward des Rechts vom Haß verschoben
das Reich verfiel verlogenem Feindgericht
kaum daß es sich aus Niedergang erhoben.

Erstarb es schon – das junge Angesicht
(Herrmann Reiße)



Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.

☐ Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
☐ Die Satzung soll mir zugeschickt werden.

NAME:

VORNAME:

GEBURTSTAG:

GEBURTSORT:

WOHNORT:

STRASSE:

BERUF:

TELEFON:

E-POST-ADRESSE:

MOBIL-TELEFON:

DATUM:

UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT: